

An den Albhängen entlang oberhalb von Eningen

Man kann hier kürzere und längere Varianten gehen. Auf Teilstücken nutzt man den Eninger Panoramaweg, der auf 16 km rund um Eningen führt. Immer wieder hat man wunderbare Ausblicke auf die Alb mit Mädelesfels, Ursulaberg bis hin zum Roßberg, und auf der anderen Seite auf die Achalm. Natürlich ist es möglich, die Strecken auch in umgekehrter Richtung zu gehen. Die Höhendifferenz beträgt ca. 80 m vom Ort bis zum Waldrand, an dem der Weg oben entlangführt.

Variante A (ca. 1 Std.)

Mit der Linie 1 bis Eningen – Spitzwiesen. 20 m zurücklaufen, dann in die Arbachtalstraße abbiegen, die ins Arbachtal hineinführt. Eine Viertelstunde geht man durch das locker bebaute Industriegebiet, bis links (gegenüber der Firma Berghof) ein Wanderweg abbiegt (Zeichen: liegendes blaues Y). Der Weg steigt leicht. Dann nimmt man die zweite Abbiegung links, dem Wanderzeichen folgend. An der nächsten Weggabelung (das erste von vielen Bänkchen lädt schon ein) biegen wir rechts auf den Weg, der nun eine ganze Weile eben den Hang entlang führt. Nach 700 m geht links ein Grasweg hoch (nun das erste Mal mit dem Wanderzeichen des Eninger Panoramawegs, einem bunten Kreis). Wer möchte, kann noch ca. 500 m weiter und dann auf geteertem Weg ebenfalls links abbiegen. Beide Male geht man geradewegs den Hang hoch bis zum Waldrand, wo man auf wieder geteertem Weg links weitergeht. Dieser Weg führt oberhalb von Streuobstwiesen und Gütle bis nach Eningen. Dort kann man rechts die Straße hoch, um im Naturfreundehaus Eningen einzukehren (offen: Do – Sa ab 14 Uhr, sonn- und feiertags ab 10 Uhr). Von der Terrasse hat man einen schönen Blick auf die Achalm. Der Weiterweg ohne den Abstecher führt uns links nach Eningen. Nach dem Bruckstüble auf der linken Seite (Einkehrmöglichkeit) nehmen wir den Bruckweg, der links abbiegt. Nach dem letzten Haus auf der rechten Seite biegt man rechts auf einen Grasweg, der geradeaus den Berg runter führt und hinein in Wohnbebauung. Auf der Rechbergstr. entlang immer weiter geradeaus den Hang hinunter. Wo diese in die Augenriedstr. einmündet, einen kleinen Schlenker nach rechts machen, bis links ein Fußweg vollends zur Hauptstraße (= Reutlinger Straße) und geradewegs auf die Bushaltestelle auf der anderen Seite führt. Von dort fahren die 1 und die 11 werktags im 10 Min.-Takt zurück nach Reutlingen.

Variante B

Man kann vom Naturfreundehaus weiter am Hang entlang wandern. Dazu geht man den Weg, der einen zum Naturfreundehaus geführt hat, einfach weiter, bald auf einem ungeteerten Wirtschaftsweg. Immer geradeaus am Waldrand entlang bis – nach ca. 1 km - zu einer Abzweigung, wo ein Wanderweg kreuzt (blaues Dreieck). Diesen geht man nach links auf einem kleinen Wanderpfad den Berg hinunter. Nach kurzem erreicht man eine geteerte Straße, die Geißbergstraße. Sie führt in die Wohnbebauung hinein und geradeaus den Berg hinunter bis zur Hauptstraße zur Haltestelle „Geißbergstraße“. Auch von hier fahren die 1 und die 11 werktags im 10 Min.-Takt zurück nach Reutlingen.

Variante C

Ein weiteres Stück lässt sich anhängen, indem man auf der Geißbergstraße nicht links in Richtung Eningen geht, sondern rechts auf der Straße in Richtung Freibad. Nach dem Freibad führt das Wanderzeichen des Eninger Panoramawegs (bunter Kreis) nach links oberhalb des Freibadgeländes um dieses herum und – immer am Waldrand entlang – bis zum Schützenhaus (Einkehrmöglichkeit mit

Terrasse). Bis zur Straße, die von Eningen nach St. Johann führt, folgen wir dem Eninger Panoramarundweg. Dort biegen wir aber nicht, diesem folgend, nach rechts ab, sondern gehen (Wanderzeichen liegendes Y) weiter geradeaus auf der „Alten Steige“ den Berg hinunter und noch ein kleines Stück auf der Hauptstraße (Albstraße) bis zum Friedhof. Am unteren Ende des Friedhofs ist die Endhaltestelle der Linie 1 („Scherbental/Friedhof“). Dort kann man meist bequem im Bus warten, bis er losfährt (werktags alle 20 Min.).